

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863**

39 (14.5.1863)



# Durlacher Wochenblatt.

Nr. 39.

Durlach, Donnerstag den 14. Mai

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

## Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 14. Mai 1610 wurde Heinrich IV., König von Frankreich, durch Franz Ravallac ermordet. Auf der That ergriffen, wurde der Mörder am 27. Mai geviertheilt und starb unter den gräßlichsten, länger als eine Stunde dauernden Qualen, die er aber eben so ruhig, als vorher die Folter bestand.

## Tagesneuigkeiten.

### Deutschland.

In Folge einer am 11. Mai im preussischen Abgeordnetenhaus stattgehabten heftigen Debatte zwischen dem Kriegsminister und dem Vicepräsidenten (Vockum-Dolffs) erhielt der erste Präsident (Grabow) ein Schreiben des Staatsministeriums, welches er am 12. Mai verliest. Es wird darin erklärt: In so lange der gestern erhobene Anspruch auf Beschränkung der Redefreiheit der Minister aufrecht erhalten werde, könnten die Minister den Verhandlungen des Hauses nicht beiwohnen. Zugleich wird die ausdrückliche Verzichtleistung des Hauses durch die förmliche Erklärung: das Haus habe keine Disziplinargewalt über die Minister, verlangt. Herr Grabow erklärt, das Schreiben des Ministeriums sei prinzipiell tief eingreifend, und beantragt die Verweisung an die Geschäftsordnungs-Kommission zu schneller Berichterstattung. Bis zur Erledigung dieses Prinzipienstreites findet keine Plenarsitzung statt. Der Antrag Schulze's: das Ministerium nochmals aufzufordern, zu erscheinen, und sein Nichterscheinen als einen Akt des Ungehorsams gegen die Verfassung zu konstatiren, wird abgelehnt.

Berlin. Man erzählt sich von einem intimen Briefwechsel, welcher neuerdings zwischen dem König von Preussen und dem König von Württemberg, gepflogen worden sei. Letzterer soll seiner Majestät in einem vertraulichen Schreiben eröffnet haben, daß, wenn die polnischen Wirren wirklich zu einem europäischen Kriege führen sollten, alle häuslichen Differenzen vergessen sein werden und Württemberg wissen werde, was es der Vertheidigung deutscher Erde schuldig sei. Diese bundesfreundliche Mittheilung fand hier natürlich die herzlichste Aufnahme und Erwiderung.

Die Tänzerin Petipa, der berühmten Pepita nicht nur dem Namen nach verwandt, entzückt die Berliner. Ihr Temperament, sagen sie, neigt zur Ausgelassenheit, aber der Muthwille legt den Gürtel der dezentesten Anmuth niemals ab.

Einem bemerkenswerthen Passagier brachte kürzlich der Frachtschiff Orlsen von Helgoland in den Altonaer Hafen mit. Es war dieses der Fischer Schröder aus Meldorf, ein Greis von 73 Jahren, der in der Woche vorher am Dienstag Nachmittag mit seiner Plattboden-Jolle zum Fischen ausfuhr und in die Nordsee verschlagen wurde, bis er endlich am Samstag Morgen in der Nähe von Helgoland von einem Hummerschiffe aufgenommen wurde. Vier lange, bange Nächte trieb der alte Mann in offenem Boot, in dürftiger Kleidung und ohne Speise und Trank, ohne zu wissen, wo er sich befand, in der See umher.

Die größte Krinolinenfabrik in Deutschland besteht in Annaberg und ist in den Händen der Engländer Thomson, die in Paris leben und von da die Moden bestimmen. Sie haben ähnliche Fabriken in Newyork, London, Paris und Brüssel. In Annaberg werden wöchentlich 1000 bis 1200 Krinolinen angefertigt.

### Rußland.

Fürst Gortschakoff, der russische Minister, hat das Schreiben bei keinem Pfscher gelernt; seine Antwort-

depeschen an die Großmächte Oesterreich, England und Frankreich sind vielmehr Muster seiner Fronie und artiger — Körbe. Die Antworten füllen die größten Zeitungen, im Wochenblatt-Format lauten sie also: 1) Die Regelung des Verhältnisses Polens zu Rußland ist eigentlich Rußlands Sache allein und geht Andere nichts an. 2) Dennoch steht Rußland nicht an, zu erklären, daß es mit den Ansichten und Wünschen der betreffenden Mächte völlig übereinstimmt, 3) daß gleichwohl Rußland seine guten Absichten für Polen bis jetzt nicht hat ausführen können, daran ist nicht Rußland, sondern Europa (das ist die Großmächte) schuld; sobald sich Europa zur Revolution anders stellt, wird es auch mit Polen besser gehen und so weiter.

Neben den Antwortdepeschen hat der russische Minister Fürst Gortschakoff in einer vertraulichen Note den Großmächten das Reform-Programm seines Kaisers für Polen mitgeteilt und die Einführung desselben nach der Niederwerfung des Aufstandes in Polen versprochen. Dieses Programm soll günstige Aufnahme gefunden haben.

### Amerika.

Aus New-York. An ungelösten Fragen fehlt's uns wahrlich nicht; die Aushebung der Kriegsmannschaft allein enthält deren eine Menge. Das Loskaufen durch 300 Dollars macht böses Blut unter der arbeitenden Klasse und erregt wahrscheinlich Unruhen. Die Regierung scheint sich, nach den Niederlagen der letzten Zeit, vor Durchführung der Maßregel zu fürchten und will vorerst dazu einige Siege abwarten. Aber unterdessen kehrt unser Steubenregiment heim, das vor zwei Jahren so stolz ausrückte und jetzt der Ruhe pflegen will, falls nicht, was gleichfalls unentschieden, diese Freiwilligen auch noch der Konstriktion unterliegen. Ruhe? Nein, Unruhe und Gährstoff bringen sie mit, Entmuthigung und bittere Klagen. Aber unsere Geschäfte leiden bei dieser Ungewißheit, zu welcher immer die Hauptfrage kommt: Kann die Union sich halten? In den letzten Meetings wurde die Union hauptsächlich dadurch gestützt, daß man die Unmöglichkeit einer andern Anordnung zu beweisen versuchte. Das Land ist groß genug, um durch steigende Einwanderung in Bälde bedeutende Reiche, die den europäischen nichts nachgeben, zu gründen; allein, wie können sich diese in Bezug auf freie und Sklavenarbeit, auf Handelsverhältnisse, Grenz- und Zolllinien, Wehrfähigkeit und Landesvertretung gegeneinander stellen? Auf welchem Wege ist, beim Verlassen der alten Verfassung, eine europäischen Einflüssen gegenüber doch nöthige Einigung möglich? Das Endergebnis bleibt immer, verlassen wir die Union nicht und, weil die meisten hervorbringenden Klassen durch den Krieg sich bereichert haben, setzen wir den Krieg fort, so lange es möglich ist. Somit unterliegen wir einer den deutschen Zuständen ebenbürtigen Unklarheit und lassen uns von der Woge des Zufalls schaukeln. Dabei aber beunruhigen die den Franzosen günstigen Nachrichten aus Mexiko und das Herandrücken eines gefährlichen Nachbarn; dazu die ewigen Händeleien mit England, das allein durch die europäischen Verwickelungen bestimmt werden dürfte, sanftere Saiten aufzuziehen und die Friedenspfeife zu blasen. Trotzdem gehen wir in die deutsche und italienische Oper nach wie vor, und singen einstweilen noch: „Freut Euch des Lebens“, bis auch uns der Schießprügel auf die Schulter gelegt wird. Massenhafte Versteigerungen eingeführter und unverkauft gebliebener Waaren haben den Handel der Einfuhr sehr gedrückt.



**Die Haupt-Hundemusterung pro 1863 betreffend.**

Nr. 5377. Die Bürgermeister und der Oberamts-Thierarzt haben unter Bezug der Steuer-Erheber die Haupt-Hundemusterung an folgenden Tagen vorzunehmen:

- Montag, den 1. Juni:** in Spielberg Morgens 9 Uhr; Langensteinbach Mittags 1 Uhr; Auerbach Nachmittags 4 Uhr;
- Dienstag, den 2. Juni:** in Königsbach Morgens 9 Uhr; Singen Mittags 1 Uhr;
- Mittwoch, den 3. Juni:** in Kleinsteinbach Morgens 7 Uhr; Wilferdingen Vorm. 11 bis Mit. 1 Uhr; Untermutschelbach Morgens 9 Uhr;
- Freitag, den 5. Juni:** in Böschbach Morgens 8 Uhr; Söhligen Mittags 1 Uhr;
- Samstag, den 6. Juni:** in Wolfartsweiler Morgens 8 Uhr; Grünwettersbach Vormit. 10 Uhr; Palmbach Mittags 1 Uhr; Hohenwettersbach Nachmit. 3 Uhr;
- Montag, den 8. Juni:** in Durlach Morgens 7 Uhr; Aue Nachmittags 3 Uhr;
- Dienstag, den 9. Juni:** in Berghausen Morgens 7 Uhr; Söllingen Vormittags 11 Uhr; Stupferich Nachmittags 2 Uhr;
- Mittwoch, den 10. Juni:** in Weingarten Morgens 7 Uhr; Grözingen Mittags 1 Uhr.

Die Bürgermeister werden beauftragt, dies einige Tage vor der Musterung wiederholt öffentlich zu verkündigen, mit dem Anfügen, daß nach dem Gesetze vom 10. September 1842 (Regierungsblatt Nr. 28) der Besitzer eines Hundes eine Taxe von 4 fl., und der Besitzer einer Hündin eine Taxe von 2 fl. zu bezahlen hat; nach dem Gesetze vom 20. Dezember 1848 (Regierungsblatt Nr. 81) aber in dem Fall, wo der Hund zur Sicherheit oder zum Gewerbsbetrieb unentbehrlich ist, eine ermäßigte Taxe von 1 fl. 30 kr. für den Hund und 1 fl. für die Hündin zu entrichten sei; ferner, daß Derjenige, welcher seinen Hund bei der Hauptmusterung nicht vorsührt, neben der Entrichtung der Taxe noch in eine Strafe des doppelten Betrages derselben verfallen werde. Zugleich macht man die Bürgermeister auf die Vollzugs-Verordnung vom 6. Juni 1834 (Regierungsbl. Nr. 28) zur genauen Befolgung aufmerksam, und erwartet, daß die in §. 4, Ziffer 1, dieser Verordnung gedachte Ausnahmsliste einige Tage vor der Musterung vollständig aufgestellt werde.

Durlach, den 9. Mai 1863.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 5372. Christine Köpfler von Grünwettersbach hat sich förmlich in Nordamerika niedergelassen und will ihr Vermögen dorthin ziehen.

Es wird daher Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

**Freitag, den 22. d. Mts.,**  
Vormittags 11 Uhr,

dahier anberaumt.  
Durlach, 9. Mai 1863.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Fahndung.**

Nr. 5062. Der unten signalisirte Uhrenmacher-Geselle Karl Seelos von Tübingen ist des Betrugs zum Nachtheil des Uhrenmachers Andreas Köpp dahier angeschuldigt, auch des Diebstahls der unten beschriebenen silbernen Cylinder-Uhr verdächtig. Da derselbe sich flüchtig gemacht hat, so werden die betreffenden Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement: Alter, 20 Jahre; Größe, 6 Fuß; Statur, schlant; Gesicht, rund; Haare, dunkelbraun; Stirn, breit; Augenbraunen, schwarz; Augen, braun; Nase, stumpf; Mund, proportionirt; Zähne, gut; Kinn, oval; Beine, gerade. Beschreibung der Uhr: Diese Uhr war ziemlich groß, das Gehäus war in Bögen guillochirt, der innere Deckel

war am Eingriffe aufgerissen, sodas man in das Werk hineinsehen konnte, sie hatte ein porzellanenes Zifferblatt mit römischen Zahlen und außer den Stunden- und Minuten-Zeigern auch noch einen Sekunden-Zeiger.

Durlach, 5. Mai 1863.  
Großh. Amtsgericht.  
Gaupp.

**Versteigerung.**

Nr. 432. Künftigen **Dienstag, 19. Mai,**  
Mittags 1 Uhr,

versteigert die gr. Inspektion Pforzheim in **Gasthaus zum „Ochsen“ in Söllingen** das bereits aufgefüllte, abgeschlossene, **alte Pfingbett** auf der Gemarkung Söllingen und das noch aufzufüllende an den Meistbietenden zu Eigenthum, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim, 11. Mai 1863.  
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.  
Warkönig.

**Scheuer-Verkauf.**

[Durlach] Fuhrmann Friedrich Blum's Erben hier lassen nochmals **Montag den 18. Mai,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
im hiesigen Rathhause öffentlich verkaufen:

Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung und Hof in der Wälderstraße hier, neben Maurer Grieb's Wittve und Adam Karl Jung. Gebot 1120 fl.

Durlach, 11. Mai 1863.  
Bürgermeisteramt.  
J. A. d. B.  
Knaus.

2)1. Siegrist.  
**Gebäude- und Aecker-Versteigerung.**

[Durlach.] Ludwig Rindler, penf. Registrator hier, läßt

**Montag, den 18. Mai,**

Nachmittags 2 Uhr,  
im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1.  
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Gärtchen, Keller, Stallung und großem Hof in der Mittelstraße hier, Haus Nr. 17, sodann

2.  
Eine Scheuer nebst Zugehörde auf die Kelterstraße stoßend, neben Weingärtner Friedrich Schwander und Weingärtner Johann Meier und Friedrich Kohler.

3.  
3 Viertel 12 Ruthen alten oder 2 Viertel 91 Ruthen 53 Fuß neuen Maßes im Kochsacker, neben Ander's Erben und Christof Altfelzig Wittve, mit Winterweizen angeblümt.

4.  
2 Viertel 16½ Ruthen alten oder 2 Viertel 13½ Ruthen neuen Maßes im Berchenberg, neben jung Karl Friedrich Bachmann und Georg Adam Ruf's Erben, mit ewigem Klee und 7 Stück jungen Obstbäumen angeblümt.

5.  
18 Ruthen 37 Fuß alten oder 40 Ruthen 62 Fuß neuen Maßes in den Bruchgärten, mit Gartenhaus und 34 Stück Obst. (worunter 24 Pyramiden-) Bäumen, neben Graben und Georg Weigel's Erben.

Durlach, 11. Mai 1863.  
Bürgermeisteramt.  
J. A. d. B.  
Knaus.

2)1. Siegrist.

**Am 1. Juni 1863.**

Ziehung des

**kurfes. Staats-Anlehens.**

Gewinne in Thalern: 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 u. u., geringster Treffer Thaler 60.

Der Verkauf dieser Staatsanlehens-Loose ist in Baden gesetzlich erlaubt. Für obige Ziehung kostet

Ein Loos nur fl. 3.

Sechs Loose zusammen fl. 15.

Verlosungs-Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung, und die rechtliche und pünktliche Bedienung zugesichert durch

**Jakob Lindheimer jun.,**

Staats-Effekten-Handlung  
in Frankfurt a. M. (Saalstraße Nr. 1)



### Gebäude- und Acker-Versteigerung.

[Durlach] Folgende Liegenschaften hiesiger Gemarkung werden

#### Montag, den 8. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

A. Aus dem Nachlasse des Michael Becker, Rothgerber und des Wilhelm Friedrich Dörner, Kaufmann hier.

Gebäude:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kaufboden — das Gehaus der Haupt- und Lammstraße — hier, nebst Scheuer, Stallung, Remisen und Hofplatz, neben Lammwirth Deder's Wittve und Ludwig Zachmann, Bäcker. Anschlag 8500 fl.

B. Aus dem Nachlasse des Michael Becker, Rothgerber hier.

2.

Ein einstockiges Wohnhaus mit Keller, Stallung, Hofräumen und circa 5 Ruthen alten Maßes Garten in der Lammstraße hier, neben Christof Walter, Weingärtner und Johann Lotisch, Tagelöhner. Anschlag 950 fl.

Acker.

3.

30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes am Schloßchen (Kuzzenpfad), neben Archivar Goldschmidt und Adam Friedrich Klenert. Anschl. 200 fl.

4.

3 Viertel 17 Ruthen alten oder 3 Viertel 2 Ruthen 58 Fuß neuen Maßes im Schollenacker, neben Ernst Vorn und Jakob Zimmel. Anschlag 690 fl.

5.

1 Viertel 13 Ruthen alten oder 1 Viertel 17 Ruthen 6 Fuß neuen Maßes am untern Grönginger Weg, neben Spitalacker und Philipp Reichert's Wittve. Anschlag 220 fl.

6.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes auf den Handäckern, neben Jakob Becker, Kupferschmied und Blumenwirth Märklin. Anschl. 250 fl.

7.

1 Viertel 19 Ruthen alten oder 1 Viertel 30 Ruthen 31 Fuß neuen Maßes auf den Frauenäckern, neben Adam Ruf und Karl Heldenmeier's Wtw. Anschlag 300 fl.

8.

1 Morgen 20 Ruthen alten oder 3 Viertel 97 Ruthen 54 Fuß neuen Maßes am weiten äußern Raine (Geiger), neben Adlerwirth Korn und Wegger Blusi. Anschlag 400 fl.

9.

2 Viertel 13 Ruthen alten oder 2 Viertel 5 Ruthen 41 Fuß neuen Maßes im Bergfeld, neben Jakob Heinrich Kleiber und Christof Deder. Anschlag 220 fl.

10.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes in den Hohenerken, neben Bahnhofwirth Wagner's Wittve und Wilhelm Jung, Schuhmacher. Anschlag 225 fl.

11.

1 Viertel 14 Ruthen alten oder 1 Viertel 19 Ruthen 27 Fuß neuen

Maßes in der unteren Fuß, neben Katharine Heidt, ledig und Karl Lichtenfels. Anschlag 250 fl.

12.

37 Ruthen alten oder 81 Ruthen 72 Fuß neuen Maßes in der langen, mittleren Höhe, neben Ludwig Sauerländer und Richard Grimm, Nebstockwirth. Anschlag 140 fl.

Wiesen.

13.

3 Viertel 18 Ruthen alten oder 3 Viertel 4 Ruthen 79 Fuß neuen Maßes auf den Hinterwiesen, neben Zimmermeister Sutter, Verwalter Stegmüller und Friedrich Postweiler's Erben. Anschlag 750 fl.

Garten.

14.

12 Ruthen alten oder 26 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes in den Zumbergärten, neben Uhrenmacher Petry und Schmied Luzer. Anschlag 175 fl.

Durlach, 11. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Knaus.

### Fischerei-Verpachtung.

Die Ausübung der Fischerei in der Gemarkung Durlach:

- a. in der Wies;
- b. in der Pflanz, vom Schußbrett bis zur Blankenlocher Gemarkung;
- c. im kleinen Wasser (Mühlgraben) von Abfallwehr, bei der Obermühlbrücke bis zur Pflanz unten an der Untermühle;
- d. im Regimondgraben und in der alten Bach;
- e. in den Gartengraben vom Brunnhaus bis an den Sandgraben,

wird

Dienstag, den 19. Mai. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung verpachtet.

Durlach, 9. Mai 1863.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.

Knaus.

### Markt-Verpachtung.

Die Gefälle:

- a. des Jahr- und Wochenmarkts;
- b. des Schweinmarkts;
- c. der Kontrolle des Schweinmarkts;
- d. des Dielenmarkts;

werden

Dienstag, den 19. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung verpachtet.

Durlach, 9. Mai 1863.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.

Knaus.

### Grenzsteine-Lieferung.

Die Gemeinde Söllingen beabsichtigt den Bedarf ihrer Liniesteine für ihre ganze Gemarkung, etwa 30,000 Stück,

am **Dienstag, den 26. Mai,**

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst öffentlich zu versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen am Versteigerungstage vor Beginn der Steigerung vorgelesen werden.

Söllingen, 1. Mai 1863.

Der Gemeinderath.

2)1. Billy.

### Ziehung am 15. Mai 1863.

Königl. Bayerisches Eisenbahn-Anlehen.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen gewinnen.

Gewinne des Anlehens: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 200, 100 re. re.

Der geringste Gewinn ist fl. 8.

1 Loos hierzu kostet fl. 1.

6 Loose " kosten " 5.

14 " " " 10.

Bestellungen mit Einzahlung des Betrags oder Postvorschuß sind baldigst und nur direkt zu senden an das Bankhaus

### B. Schottensfels

in Frankfurt am Main.

### Fleischpreise

vom 15.-31. Mai 1863.

Schensfleisch, das Pfund . . . 15 fr.

Schmalfleisch, " " . . . 13 fr.

Schweinefleisch " " . . . 13 fr.

Kalbsteisch " " . . . 12 fr.

Lammfleisch " " . . . 12 fr.

Durlach, 14. Mai 1863.

Sämmtliche Metzger.

### Schon am 28. Mai d. J.

beginnt die Gewinnziehung der neuen, vom Staate errichteten und garantierten großen Staatsgewinnverloosung,

deren Kapital von

**1 Mill. 967,900 fl.**

mittels 14,800 Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 6000, 5000, 5 mal 4000, 14 mal 2000, 117 mal 1000 re. re. im Verlaufe

der Verloosungen zurückbezahlt wird; die Gewinne werden in jeder beliebigen Münze, nach jedesmaliger Ziehung sofort ansbezahlt, sowie überhaupt das ganze Unternehmen dem Einleger wirklich so viele Vortheile bietet, daß dasselbe Jedermann auf's Beste empfohlen werden kann. Damit die Theilnahme an demselben Jedermann ermöglicht wird, hat die Regierung sowohl ganze, als auch halbe und viertel Originalloose ausgegeben, welche durch unterzeichnetem, mit dem Verlaufe beauftragtem Handlungshause à fl. 6. das Ganze, fl. 3. das Halbe, fl. 1. 30 fr. das Viertel, gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags sofort zu beziehen sind. Gewissenhafte und prompte Bedienung wird Jedermann zugesichert, jedoch bittet man, geneigte Anträge nur direkt zu richten an das Bank-Geschäft von

### Rudolph Strauss

in Frankfurt a. M.

P. S. Alle direkt einlaufenden Bestellungen werden portofrei ausgeführt, ebenso erfolgen amtliche Gewinnlisten gratis. Wenn die Einrichtung dieses Unternehmens nicht gefällt, werde ich keine geleistete Einlage, gegen rechtzeitige Retoursendung der Originalloose, sofort wieder zurücksenden.

13)11.



### Oeffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbucheinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefodert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillingsvorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Söllingen, den 7. Mai 1863.

Das Pfandgericht.  
Bill, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissar.  
Wilhelm Frig, Assistent.

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
Einträge im Pfandbuch Band I.					
1815, 21. Nov.	7b	Beeh, Egidius hier	Handelsmann Friedr. Lauer in Karlsruhe	400	—
1820, 18. "	8b	Beeh, Philipp Jakob, hier und Beeh, Egidius hier	Ludwig Weiffert's Wittve in Durlach	300 200 100	— — —
1821, 17. Febr.	13b	Barth, Johannes, Wittve hier	Kaufmann Vogel in Karlsruhe	650	—
" 17. April	20	Dörfler, Philipp Jakob hier	Louise Waag daselbst	950	—
1822, 12. Jan.	22b	derselbe	"	150	—
1825, 16. April	23	derselbe	"	100	—
1822 30. Nov.	27b	Beeh, Josef, Josef Sohn hier	Madame Reich in Durlach	100	—
1821, 4. Dez.	30	Dörfler, Johann Christof hier	Oberhofrath Maler in Karlsruhe	100	—
1815, 23. Febr.	32	Dörfler, Philipp Jakob hier	Oberamtmann Frank's Wittve daselbst	100	—
1822, 29. Nov.	37	Britsch, Jakob hier	Handelsmann Georg Wielandt in Durlach	450	—
1804, 28. Dez.	38b	Baier, Christof hier	Stallbedienter Friedr. Steuter in Karlsruhe	500 100	— —
1819, 4. März	42	Dörfler, Christof Heinrich hier	Oberrevisor Krieger daselbst	200	—
1822, 19. Nov.	43b	Wenz, Christof, Sohn hier	Revisor Seufert's Wittve, geb. Beck, daselbst	125	—
1810, 26. "	46	Friebele, Georg Heiner, Schmied hier	Kondukteur Wächter in Heidelberg	150	—
1817, 14. Jan.	50b	Giesinger, Josef hier	Karl Friedrich Vogel in Karlsruhe	150	—
1822, 15. Nov.	51	derselbe	Buchhalter Gerhard Gräff daselbst	200	—
1820, 16. Dez.	59	Giesinger, Christf., Andr. Sohn hier	Georg Friedrich Amännische Kinder wo?	—	—
1821, 15. "	60	derselbe	Salomea Goldschmidt in Durlach	250	—
1823, 22. April	64	Heyduck, Margarethe, ledig hier	Schuhmacher Johann Adam Jung daselbst	310	—
1812, 1. Mai	65	Heyduck, Jakob Friedrich hier	Ingenieur-Kapitain Maier in Karlsruhe	200	—
1820, 20. "	66	Heyduck, jung Jakob hier	Adam Friedrich Karcher in Durlach	100	—
1808, 17. Sept.	67	Kirchenbauer, Johann Adam hier	Waffenschmied Jakob Christof Bull daselbst	320	—
1818, 11. Juli	69	derselbe	Handelsmann Mayer's Ehefrau in Pforzheim	200	—
" 14. Febr.	78	Kirchenbauer, Jakob Friedrich hier	Forstinspektor Gaber's Wittve in Karlsruhe	275	—
1823, 4. "	80b	derselbe	Handelsmann Stuber in Durlach	50	—
1822, 12. Jan.	81	Friebele, Philipp Jakob hier	Louise Waag in Karlsruhe	150	—
" 4. Nov.	86	Kirchenbauer, Andreas, ledig hier	Pfarrer Cammerer's Wittve in Durlach	50	—
" 16. Febr.	89	Kußmaul, Albrecht, Schreiner hier	Ludwig Bock's Pflugschaft in Karlsruhe	800	—
1815, 7. März	94	Kußmaul, Christof Albrecht, Sohn hier	Handelsmann Mayer in Pforzheim	250	—
1821, 4. Dez.	105b	Jock, alt Jakob Friedrich hier	Margareth Wohlshlegel, Wittve in Durlach	600	—
1812, 13. Jan.	109	Mußnug, jung Philipp Jakob hier	Bäcker Heinrich Steiner in Karlsruhe	400	—
1813, 30. "	110	derselbe	Oberhofgerichtssekretär Mayer in Mannheim	700	—
1817, 30. Dez.	111	derselbe	Postsekretär Orth in Durlach	150	—
" 17. Mai	112	derselbe	Pfarrer Cammerer's Wittve in Linsenheim	150	—
" 23. Dez.	113	derselbe	Controllkammerrevisor Hojer in Karlsruhe	150	—
1819, 22. Nov.	"	derselbe	Kaiserwirth Becker's Wittve in Pforzheim	200	—
1820, 29. "	114b	derselbe	Becker Heinrich Steiner in Karlsruhe	250	—
1817, 25. März	116	Mußnug, alt Philipp Jakob hier	Pfarrer Cammerer's Wittve in Linsenheim	200	—
1818, 29. Nov.	116b	derselbe	Weißgerber Friedrich Stoll in Durlach	150	—
1820, 21. "	118	derselbe	Wilhelm Bull's Kinder Pflugschaft daselbst	300	—
1823, 8. Febr.	120	derselbe	Hutmacher Jak. Friedr. Reinhard daselbst	200	—
1802, 6. "	121	Friebele, Josef, Schmied hier	Frau Staatsrath Maier in Karlsruhe	500	—
1822, 9. April	123b	derselbe	"	75	—
1819, 13. März	"	derselbe	Thierarzt Tschule in Karlsruhe	100	—
1822, 19. Febr.	125	derselbe u. Friebele, Joh. Christf. hier	Gusschmied Christian Goldschmidt in Durlach	75	—
1815, 14. "	127	Kußmaul, Christof, David S. hier	Handelsmann Unger's Wittve in Königsbach	150	—
1817, 17. März	127b	derselbe	Invalid Christof Amolsch in Karlsruhe	150	—
1821, 24. Juli	130b	Mertle, Albrecht, Wittve hier	Pfarrer Gehres in Hagsfelden	250	—
1820, 18. Nov.	140	Mall, Albrecht, Kinder hier	Handelsmann Wielandt in Durlach	—	—
1817, 1. April	145	Weiß, Albrecht, Georg Sohn hier	Handelsmann Weiffert daselbst	500	—
1821, 11. Dez.	147	derselbe	Sekretär Knefelius Sohn in Karlsruhe	350	—



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1817, 15. März	152	Mall, Franz hier	Pfarrer Cammerer's Wittve in Linkenheim	66	—
1805, 31. Jan	156	Mußgung, Egidius hier	Rathsverwandter Zipperlin's Wittve in Durlach	300	—
1801, 16. Dez.	160b	Reichenbacher, Christof Heinrich hier	Rathsverwandter Wagner's Wittve daselbst	150	—
1816, 7. Febr.	161b	derselbe	Waldmeister Fuchs daselbst	50	—
1822, 26. =	166b	Reichenbacher, Christf., Albr. S. hier	Revisor Dürr in Karlsruhe	550	—
1812, 6. Mai	176	Reichenbacher, Christof, Wittwer hier	Sedlermeister Blum in Durlach	100	—
1818, 1. Juli	177	Reppler, Christof, Konrads S. hier	Handelsmann Daler in Durlach	100	—
1819, 14. Juni	185b	Reichenbacher, Philipp Jakob, S. hier	Pfarrer Eisenlohr in Nastatt, Pfleger der Charlotte Saul	600	—
1814, 22. Jan.	191b	Sagmann, Jakob hier	Medizinalrath Herbst in Karlsruhe	100	—
1820, 5. Febr.	193b	derselbe		100	—
1821, 4. Dez.	196	Rupp, Philipp Jakob hier	Jakob Reim in Durlach	100	—
1810, 11. Mai	197b	Rohwaag, Johann Jakob hier	Hofattler Wötlin in Karlsruhe	300	—
1822, 9. Nov.	198b	Schmidt, Johannes hier	Staatsrätthin Maier daselbst	750	—
1806, 7. Jan.	199b	Weiß, Christof, Egid's Sohn hier	Pfarr- und Schulmetiorationsfond Durlach	500	—
1820, 14. Nov.	202b	Schäfer, Jakob hier	Friedrich Lauer in Karlsruhe	400	—
1807, 28. Febr.	206	Weiß, Johann Konrad hier	General und Großhofmeister von Gensau daselbst	1000	—
1816, 15. Mai	209	Wenz, Philipp Jakob, Rinder hier	Philipp Jakob Wenz hier	130	—
1822, 15. Jan.	211b	Weiß, Joh. Georg, alt Georg's S. hier	Rathsverwandter Büch in Durlach	300	—
1817, 1. Juli	213b	Wagner, Philipp Jakob hier	Handelsmann Karl Mayer in Pforzheim	200	—
1819, 20. März	214	Weiß, Gottfried, Wittve hier	Domänenverwalter Banz in Durlach	200	—
1815, 6. =	215	derselbe	Pfarrer Eisenlohr in Nastatt, als Pfleger der Jungfer Saul	300	—
1818, 17. Jan.	219	Weigel, Bernhard hier	Ortmacher Reinhard in Durlach	100	—
1819, 16. Sept.	220b	derselbe	Zollgardist Ehnis in Karlsruhe	500	—
= 21. Okt.	225b	Wenz, Paul hier	Cameralpraktikant Sievert in Nastatt	150	—
1822, 22. Sept.	233b	Wenz, Christof, Bäcker hier	Johann Christian Goldschmidt in Durlach	100	—
1823, 28. Jan.	234b	derselbe	Christian Deder daselbst	125	—
1819, 12. März	237	Wenz, Christof, Adams Sohn hier	Bäckermeister Peter Schneider daselbst	450	—
1820, 11. Jan.	238	Wenz, Johann Adam, Wittve hier	Freiherr von Chailing in Karlsruhe	270	—
= 15. Nov.	239	derselbe	Frau Geheimrath Seubert daselbst	300	—
1821, 15. Dez.	240b	Wenz, Christof, Adams Sohn hier	Handelsmann Daler in Durlach	125	—
1823, 14. Jan.	243	derselbe	Waldmeister Fuz daselbst	425	—
= 23. =	244	Kirchenbauer, Phil. Jakob, Albrecht, Margarethe, Ehefrau des Jak. Friedrich Zilly, Magdalene, Ehefrau des Christof Ludwig Seydud hier	die Mutter der Schuldner, Johann Philipp Kirchenbauer's Wittve; Leibgeding	—	—
1819, 20. Nov.	246	Wenz, Josef, Schneider hier	Revisor Seufert's Wittve in Karlsruhe	100	—
1821, 12. Dez.	250b	Weiß, Johann Georg, Gerichtsdiener hier	Marie Philippine Reich in Durlach	100	—
1819, 23. Nov.	253	Zilly, Jakob, Wittve hier	Regimentsquartiermeister Harrer in Karlsruhe	700	—
1822, 16. Dez.	256b	Zilly, Jakob Friedrich hier	Erny'sche Pflugschaft in Durlach	100	—
= 6. März	268	Reichenbacher, Katharine hier	Adelheid Saul's Pflugschaft daselbst	300	—
1826, 27. =	269b	Roth, Josef, Kalkbrenner, Wtw. hier	Karl Zachmann daselbst	300	—
= 30. Mai	279	Friebele, Christof, Schmied, Wtw. hier	Juliane Gräsele daselbst	200	—
1804, 12. April	282	derselbe	Conditor Schmidt daselbst	200	—
1826, 30. Mai	285b	Reppler, Christof, Andreas S. hier	Pfarr- und Schulfondsmetiorationsfond-Verrechnung in Karlsruhe	250	—
=	288b	Mußgung, alt Philipp Jakob hier	Senator Wörrmann daselbst	400	—
1821, 6. Jan.	300b	Rupp, Johann Georg hier	Pfarr- und Schulfondsmetiorationsfond-Verrechnung in Karlsruhe	500	—
1820, 25. Nov.	304	Mall, Philipp Jakob, Küfer hier	Rechnungsrath Wenteloch daselbst	300	—
1826, 10. Aug.	306	Merkle, Jakob hier	Vogt Becker in Berghausen	740	—
1801, 30. Dez.	306b	Kirchenbauer, Philipp, Wittve hier	Dekan Sachs in Durlach	100	—
=	=	Friebele, Josef hier	Jakob Christof Bull in Durlach	100	—
=	=	Mall, Christof, Erben hier	Christian Goldschmidt daselbst	100	—
=	=	Kirchenbauer, Juliane hier	Pfarrer Camerer's Wittve in Berghausen	200	—
=	=	Rohwaag, Bernhard hier	Pfarr- Metiorationsfond-Verrechnung in Karlsruhe	100	—
=	=	Reichenbacher, Christof, unter Pflugschaft des Christof Käpple hier	Doctor Seubert daselbst	100	—
=	307	Rufmaul, Jakob, Schreiner hier	Hofkammerrath Umrath daselbst	180	—
=	=	Rohwaag, Bernhard hier	Pfarrer Camerer in Berghausen	100	—
=	=	Reichenbacher, Christof hier	Verwalter Müller's Wittve in Durlach	280	—



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	tr.
1822, 9. März	309	Kirchenbauer, Johann Jakob, Schneider hier	Generalsstaatskassier Waag in Karlsruhe	150	—
Einträge im Pfandbuch Band III a.					
1823, 23. April	1	Frommel, Franz, Bogt hier	Friedrich Klein in Durlach	3000	—
" 5. März	5	Wenz, Philipp Jakob, Eva Katharine, Katharine Barbara hier	Georg Jakob Wenz Wittve hier; Leibgeding	—	—
" 16. Juni	14	Kirchenbauer, Jakob, Wittve hier	Jakob Kirchenbauer's Wittve hier; Leibgeding	—	—
" 15. "	14b	Weiß, Christof, alt Georg Sohn hier	Comerzienrath Kaiser in Karlsruhe	400	—
" 27. Sept.	18	Roth, Josef auf dem Kalkofen	Oberst von Freidorf daselbst	800	—
" 25. Nov.	28	Zilly, Jakob, Schuhmacher hier	Hutmacher Reinhard in Durlach	234	—
" 28. "	31	Mußgung, Philipp Jakob hier	Laquai Wilhelm Kleb in Karlsruhe	200	—
" 2. Dez.	36b	Zilly, Jakob, Wittve hier	Regina Mitter in Durlach	150	—
" 6. "	38b	Zilly, Johannes hier	Ministerialregistrator Tafel in Karlsruhe	400	—
" 19. "	41b	Giesinger, Jg. Christof Ludwig hier	Dekan Sachs in Durlach	450	—
" 30. "	46b	Kußmaul, Christof, Davids S. hier	Ministerialrath Heeberlin in Karlsruhe	400	—
"	48b	Räpple, Johann Georg hier	"	200	—
1824, 10. Jan.	52	Wenz, Christof, Bäcker hier	Professor Kärchner daselbst	250	—
" 17. "	53b	Mößinger, Jakob Friedrich, Küfer hier	Hofrath Strobel daselbst	500	—
" 31. "	58	Engel, Christian in Wilferdingen	Buchhalter Karl Friedrich Meß daselbst	200	—
" 29. "	61b	Kußmaul, Christof, Davids S. hier	Christof Kußmaul's Wittve hier	1957	—
" 3. Febr.	64	Weiß, Albrecht, Ludwigs Sohn hier	Verwalter Banz in Durlach	200	—
" 10. "	65b	Bittighofer, jung Christof hier	Handelsmann Georg Wielandt daselbst	80	—
"	68b	Mall, Philipp Jakob hier	Hofrath Weiß in Karlsruhe	150	—
"	71	Wenz, Joh., Delschlägers Sohn hier	Pflegschaft der Christof Weiß Kinder hier	100	—
" 9. März	75b	Mall, Josef hier	Pfarrer Camerer's Wittve in Durlach	125	—
" 4. Mai	79b	Mupp, Christof hier	General von Stockhorn in Karlsruhe	100	—
" 15. "	85b	Dörfler, Jakob, Schneider hier	Phil. Jaf. Fribolins Kinder Pflegschaft hier	78	28
" 19. "	88	Weiß, Konrad hier	die Pflegschaft der Christof Weiß Kinder hier	500	—
" 1. Juni	91	Rohwaag, Christof, Provisor hier	Handelsmann Ebner in Durlach	100	—
" 3. "	92b	Kußmaul, Johann Georg, Wtw. hier	praktischer Arzt Philipp Jakob Kußmaul in Graben	245	—
" 12. "	97	Roth, Josef, Kalkbrenner hier	Obrist von Freidorf in Karlsruhe	6000	—
" 18. Okt.	114b	Weiß, Margar., Gottfrieds Tochter, Pflegschaft hier	Johannes Reinhard's Wittve in Durlach	200	—
" 13. Nov.	119b	Frommel, Philipp Jakob hier	Amalie Meßger'sche Curatel in Karlsruhe	1500	—
" 20. "	120	Rohwaag, Christof, Friedrich S. hier	Hutmacher Jakob Friedrich Reinhard in Durlach	300	—
" 23. Dez.	140	Gög, Jakob Friedrich, Wittve hier	Geheimer Hofrath Stebel's Wittve in Karlsruhe	200	—
" 24. "	142	Wenz, Johann Adam, Wittve hier	Schuster Johann Christian Goldschmidt in Durlach	100	—
1825, 1. Jan.	143b	Beeh, alt Johannes hier	Pfarrer Camerer's Wittve daselbst	50	—
"	144	Seydud, Christof hier	Sattlermeister Lipp's Ehefrau in Karlsruhe	319	—
" 24. "	146b	Giesinger, Jg. Christof Ludwig hier	Dekan Sachs in Durlach	50	—
" 31. "	148	Räpple, Philipp Jakob hier	Freifrau von Marschall in Karlsruhe	60	—
" 4. Febr.	151	Kußmaul, alt Philipp Jakob hier	Rathsverwandter Schneider in Durlach	150	—
" 11. "	154	Mußgung, jung Philipp Jakob hier	Ministerialrath Heeberlin in Karlsruhe	100	—
" 22. "	155b	Beeh, Philipp Jakob hier	Amtmann Fischer's Wittve daselbst	300	—
"	157	Waigel, Johannes hier	Christian Frei's Pflegschaft in Durlach	50	—
" 8. März	159b	Weiß, Jakob Friedrich hier	Hofbedienter Kiefer in Karlsruhe	100	—
" 18. "	163b	Frommel, Philipp Jakob hier	Handelsmann Löß Willstätter daselbst	2000	—
" 19. April	167b	Wenz, Christof, Adams Sohn hier	Julie Frei in Berghausen	200	—
"	169	Jock, alt Jakob Friedrich hier	Haus Hofmeister Sendorf in Karlsruhe, aus der Pflegschaft der Verblinger's Kinder	500	—
" 1. Aug.	173b	Mößinger, Albrecht hier	Ernestine Banz Pflegschaft in Durlach	100	—
" 12. Sept.	177	Mall, Josef hier	Philipp, Amalie und Ludwig Klett's Pflegschaft hier; Vormundschaft	—	—
" 16. "	178	Rohwaag, Christof, Provisor hier	Förster Kiefer in Weingarten	100	—
" 14. Nov.	183	Beeh, jung Christof, Joh. S. hier	Christoph Adolf Gerhardt'sche Pflegschaft in Rintheim	150	—
" 6. "	189	Zilly, Johannes hier	Ministerialrath Heeberlin in Karlsruhe	200	—
" 27. "	195	Mößinger, Albrecht hier	Hutmacher Jakob Fr. Reinhard in Durlach	250	—
" 30. "	197	Waigel, Johannes hier	Louise Daler daselbst	110	—
1826, 10. Jan.	199	Kußmaul, Christof hier	Johann Adam Luger's Wittve daselbst	100	—

(Fortsetzung folgt.)



### Parlach. Turn-Verein.

**Samstag den 17. Mai,**  
begeben wir das Fest unseres  
Anturnens nach folgendem  
**Programm:**

Vormittags: Empfang der ein-  
geladenen, auswärtigen Vereine am  
"Bahnhof."

Nachmittags 3 Uhr: Aufstellung  
sämtlicher Vereine im "Schlossgarten"  
und gegenseitige Vorstellung der Vorstände.  
Abmarsch mit Musik auf den Turnplatz,  
Fest-Rede, worauf ein gemeinsames Lied.

Um 4 Uhr: Beginn des Turnens,  
bestehend in Ringen- und Rür-Turnen,  
bei welsch' letzterem sich sämtliche Turner  
betheiligen können.

Um halb 6: Umzug in der Stadt  
mit Musik, worauf Banket im Garten  
des Gasthauses zur "Karlsburg."

Abends halb 8 Uhr: Beginn des  
Ballles im Saale des Gasthauses zum  
"Lamm."

Wir laden hierzu unsere Mitglieder  
sowie Turnfreunde freundlichst ein.

### Der Fest-Ausschuss.

Am 15. Mai d. J.:

Ziehung des

### Bayer. Staats-Eisenbahnanlehens.

Haupt-Gewinne: 3 à fl. 25,000, 6 à  
20,000, 4 à 18,000, 8 à 16,000, 15,000,  
à 14,000, 8 à 12,000, 23 à 10,000,  
à 8,000, 8 à 7,000, 8 à 6,000, 15 à 5,000,  
50 à 2,000, 51 à 1,000, 98 à 500, 5 à 200,  
505 à 100 etc.

Ein Loos für diese Ziehung kostet fl. 1.  
6 Stück " " kosten " 5.  
Gefällige Aufträge werden gegen Ein-  
sendung des Betrags oder Postversand  
prompt ausgeführt, und die Gewinn-Listen  
den Betheiligten franco zugeandt durch

**J. M. Hollé jr.**  
in Frankfurt a. M.

### Neue, große Geld-Verloosung

der freien Stadt Frankfurt a. M.,  
unter Leitung und Garantie des Staats,  
von

**1,385,430 Gulden,**  
mit 14,800 Prämien, von fl. 200,000,  
100,000, 50,000, 30,000, 25,000,  
10,000, 6,000, 2 mal 5,000, 5 mal  
4,000, 3,000, 14 mal 2,000, 117 mal  
1,000 etc. etc.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in  
Silber 14 Tage nach der Ziehung, aus-  
schließlich gegen Einlieferung der Gewinn-  
Loose, und die amtlichen Gewinn-Listen  
werden den resp. Loos-Inhabern sofort  
nach der Ziehung übermittelt.

Man kann sich bei derselben für wenige  
fl. 1. 30 fr. mit 1 Loos  
" 3. " " 4 " "  
" 6. " " ein ganzes Loos  
bei der am

28. und 29. Mai

stattfindenden Ziehung theilhaben durch die  
mit dem Verkauf dieser Loose kassenstempelten  
Effekten-Handlung von

**Jakob Strauß**  
in Frankfurt a. M.

### Eine Million 92,200 Thaler,

vertheilt in 18,200 Gewinnen, von  
Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8,000,  
2mal 6,000, 2mal 5,000, 2mal 4,000, 3,000, 2,500, 4mal 2,000 etc. etc.  
bis abwärts zu Thaler 12,

bietet die unter Garantie und Kontrolle der Regierung errichtete

### Neue, große, herzogl. Braunschweiger, Lüneburger Geld-Verloosung.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber und zwar 14 Tage nach der Ziehung.  
Der Verkauf der Loose ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Ein-  
sendung der Ziehungs-Listen und Gewinn-Auszahlung der unterzeichneten Effekten-  
Handlung direkt übertragen, und wolle man daher Bestellungen, unter Einwendung von

Thaler 1 oder fl. 1. 45 fr. per Viertel,  
" 2 " " 3. 30 " " Halbes,  
" 4 " " 7. " " Ganzes,

für die Ziehung am 11. und 12. Juni

vertrauensvoll richten an

**Jakob Strauss,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

### Wohnungs-Veränderung.

[Parlach.] Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nun in  
meinem eigenen Hause, Kirchstraße No. 6, Wohnung genommen, und bitte  
ich, das mir seither bewiesene Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

**C. Altfelig,**

Schreinermeister.

### Nur 1 1/2 Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Original-  
Loos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai, unter Garantie hiesiger Regierung,  
stattfindenden Ziehung der großen

### Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von:  
fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000,  
15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 etc. etc.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden  
durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausgezahlt, welches überhaupt  
Ziehungs-Listen und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direkt zu  
wenden an das

**Haupt-Depot bei  
Stirn & Greim**  
in Frankfurt a. M.

Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittlung  
wieder in jüngster Zeit folgende Kapital-Preise gewonnen, resp. ausgezahlt:  
fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 etc.

Am 15. Mai 1863

### findet die große Ziehung des bayerischen Eisenbahn-Anlehens

statt. Die Hauptpreise des Anlehens sind:  
3 mal 25,000, 6 mal 20,000, 4 mal  
18,000, 8 mal 16,000, 1 mal 15,000,  
8 mal 14,000, 8 mal 12,000, 23 mal  
10,000, 8 mal 8,000, 8 mal 7,000 fl.

Ein Original-Loos zu obiger Ziehung  
kostet fl. 1. — 4 Loose fl. 3. und 6 Loose  
fl. 4. —

Gegen Einwendung des Betrags, Postein-  
zahlung oder Postnahme. Es ist somit  
Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der  
sehr geringen Einlage von nur fl. 1. an  
einem der vorstehenden hohen Treffer Antheil  
zu haben.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen  
zu können, beliebe man sich baldigst zu  
wenden an

**Heinrich Bach,**  
Staats-Effekten-Handlung,  
Fabrigasse 113, Frankfurt a. M.

**Rußholz, 12 Klatter eichene Küfer-  
holz, meistens zu Bodenholz geeignet,  
sowie zwei eichene Kelterdoggen hat  
zu verkaufen**

**Job. Kammerer, Müller.**

Als eine sichere und gewinnreiche Kapital-  
Anlage zu empfehlen.

### Canton Freiburger

### Staats-Anleihe.

Zinbung am 15. Juni 1863.

Gewinne des Anlehens: Franks 60,000,  
50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000,  
15,000, 10,000, 6,000, 3,000, 1,000, 400,  
250, 200, 125 etc. etc. Der geringste Gewinn  
ist Franks 17.

Jedermann kann sich hierbei betheiligen,  
da durch Anzahlung

1 Loos hierzu nur fl. —. 30 fr. kostet.  
7 Loose " " " 3. — " kosten.  
15 " " " 6. — " "

Bestellungen, unter Beifügung des Betrags  
oder Postversand, sind baldigst und direkt  
zu senden an

**Louis Marx,**

Schillerplatz No. 9  
in Frankfurt am Main.

Die Ziehungsliste erhält jeder Theilnehmer  
sofort nach der Ziehung franco zugeandt.  
Die beliebtesten Nummern von 1-200  
sind verrätlich.

NB. Briefe und Gelder werden franco  
erbeten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier von feinen, sogenannten Aktien  
oder Original-Loosen die Rede ist.  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier von feinen, sogenannten Aktien  
oder Original-Loosen die Rede ist.



### Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er im Stande ist, **Bierkessel, Bierpfannen, eiserne Wasser-Reservoir, Pumpen** nach verschiedenen Konstruktionen, **Leitung von Röhren, Brennapparate** etc. in kürzester Zeit und zu den billigsten Preisen anzufertigen. Für gute und solide Arbeit wird garantiert.

**J. Müller, Kupfer- und Schmiedemeister.**

### Geschäftseröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

### Maurer

dadier errichtet und eröffnet habe. Indem ich mich in allen zum Baufach gebörenden Arbeiten dem Wohlwollen in Stadt und auf dem Lande empfehle, verbinde ich damit die weitere Anzeige, daß ich auch die Herstellung von **Feuerungen** für jedes Brennmaterial übernehme, und daß Reparaturen jeder Art schnell und billigst ausgeführt werden.

**J. C. Schweizer,**  
wohnbhaft Lammstraße Nr. 20.

## Wie kann man reich werden?

Durch Beteiligung an der am 28. und 29. Mai d. J. ihren Anfang nehmenden **großen Geldverloosung der freien Stadt Frankfurt.**

Hauptgewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000,  
2mal 5000, 4mal 4000, 8mal 2000 etc.  
1 Loos, gültig für alle sechs Klassen, kostet fl. 90. — fr.  
" " " " " " " " 45. — "  
" " " " " " " " 22. 30 "  
" " " " " " " " 11. 15 "

Am 31. Mai d. J.:

### Ziehung des Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens.

Hauptgewinne: fl. 14mal 50,000, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000,  
2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000 etc.  
1 Loos für diese Ziehung kostet fl. 3.  
3 Loose " " " " " " " " 8. "  
4 " " " " " " " " 10. "

Am 15. Juni d. J.:

### Ziehung des Schweizerischen Eisenbahn-Anlehens (Canton Freiburg).

Hauptgewinne: Frks. 5mal 60,000, 8mal 50,000, 4mal 45,000, 14mal 40,000,  
13mal 25,000, 6mal 32,000, 14mal 30,000, 4mal  
25,000, 22mal 20,000 etc.  
1 Loos für diese Ziehung kostet fl. —. 30 fr.  
5 Loose " " " " " " " " 2. — "  
10 " " " " " " " " 4. — "  
15 " " " " " " " " 6. — "

Am 1. Juli d. J.:

### Ziehung des Mailänder Prämien-Anlehens.

Hauptgewinne: Frks. 5mal 100,000, 2mal 80,000, 70,000, 60,000, 2mal  
50,000, 45,000, 10,000 etc.  
1 Loos für diese Ziehung kostet Thaler 1. oder fl. 1. 45 fr.

Durch vorstehende Auswahl von soliden Staats-Letterien hoffe ich, einem spiellustigen Publikum hinreichend Genüge leisten zu können. — Aufträge werden, gegen Einsendung des Betrages, in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuss prompt und verschwiegen ausgeführt, und amtliche Gewinnlisten nach jeder Ziehung franko zugesandt.

**Heinrich Bach,**

Staats-Effekten-Handlung  
Frankfurt am Main, (Fahrgasse 113.)

**Württb. Lagerbier,**  
von vorzüglicher Güte, wird verzapft bei  
**Jakob Weigel zum Ochsen.**

**Wein,** guter, der Schoppen  
zu 4 Fr., wird im  
Gasthaus zur Plume über die Straße  
abgegeben.

**C. Hildebrandt,**  
**Oberarzt,**  
wohnt Längestraße Nr. 64.

**Klee,** 1½ Viertel, im Hoyer, ist  
zu verkaufen; wo? ist zu  
erfragen im Kontor dieses Blattes.

## Klee,

3 Viertel, an der Hoyerbrücke sind  
zu verkaufen; Näheres im Kontor.

**Klee,** ewigen, 3 Viertel, beim  
Fischhaus, hat zu verkaufen  
alt Sternwirth **Weiskert's Wtw.**  
in Aue.

### Zu vermieten.

Sophienstraße Nr. 1 ist ein freund-  
liches Logis von 2 Zimmern, Küche,  
Kammer, Keller, sogleich oder auf den  
23. Juli an eine stille Familie oder  
einzelne Person zu vermieten.

### Logis zu vermieten.

Herrenstraße Nr. 21 ist ein freundliches  
Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst  
Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten.  
Nachfrage im Hause selbst. 3/3.

### Allerneueste

wiederum mit Gewinnen vermehrte  
**Große Geldverloosung**  
von 2 Mill. 700,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden,  
garantirt von der Staats-Regierung.

Ein Originalloos kostet 4 Rthlr.  
Ein halbes " " " " " " " " 2 "  
Zwei viertel " " " " " " " " 1 "  
Vier achtel " " " " " " " " 0.5 "

Unter 18,200 Gewinnen befinden sich  
Haupttreffer von

**Mark 250,000, 150,000,**

**100,000, 50,000, 2 mal**

**25,000, 2 mal 20,000,**

**2 mal 15,000, 2 mal 12,500,**

**2 mal 10,000, 1 mal 7500,**

**5 mal 5000, 7 mal 3750,**

**85 mal 2500, 5 mal 1250,**

**105 mal 1000, 5 mal 750,**

**105 mal 500, 260 mal**

**250 etc. etc.**

**Beginn der Ziehung am 11.**  
**kommenden Monats.**

Diese Verloosung steht nicht allein unter  
der Garantie der Staats-Regierung, sondern  
die Ziehungen werden auch von einer eigens  
dazu ernannten Regierungs-Kommission  
beaufsichtigt, so daß, bei verhältnismäßig  
kleiner Einlage und der Chance des großen  
Gewinnes die größtmögliche Sicherheit  
verhanden ist.

Unter meiner, in weitester Ferne bekannten  
und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

wurde im verfloffenen Jahre am 21. Mai  
zum 17. Male und am 25. Juli  
zum 18. Male das größte Loos, sowie  
in den letzten Monaten 2 Mal der größte  
Haupt-Gewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge werden gegen Ein-  
sendung des Betrages in allen Sorten  
Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen  
Postvorschuss prompt und verschwiegen aus-  
geführt, und sende ich amtliche Zeichnungs-  
Listen und Gewinnelder sofort nach Ent-  
scheidung zu.

**Laz. Sams. Cohn,**

Banquier in Hamburg.